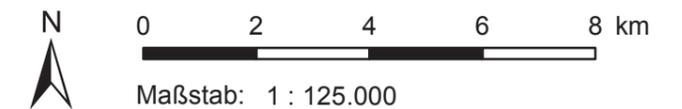


**FFH-Gebiet  
"Oberlausitzer Heide- und  
Teichlandschaft"  
(EU-Melde-Nr. 4552-302, Landes-Nr. 061E)**

**Übersichtskarte**

 FFH-Gebiet mit Teilflächennummer



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 200.000  
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Dresden  
vom 17. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Dresden zur  
Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher  
Bedeutung  
**"Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft"  
(EU-Melde-Nr. 4552-302, Landes-Nr. 061E)**

vom 17. Januar 2011

Landesdirektion Dresden  
Ingrid Braun-Dettmer  
Vizepräsidentin

### **Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“**

1. Erhaltung eines mitteleuropäisch bedeutsamen Komplexes von großflächigen Feuchtlebensräumen (Teiche, Fließgewässer, Moore), Heiden, Dünen, Grünland und Wäldern, welcher eine einmalige charakteristische Kulturlandschaft mit einer außerordentlich hohen Biotop- und Artenmannigfaltigkeit darstellt.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2010:

<b>Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung</b>
2310 Binnendünen mit Sandheiden
2330 Binnendünen mit offenen Grasflächen
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer
3150 Eutrophe Stillgewässer
3160 Dystrophe Stillgewässer
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation
3270 Flüsse mit Schlammhängen
4010 Feuchte Heiden
4030 Trockene Heiden
6210 Kalk-Trockenrasen
6230* Artenreiche Borstgrasrasen
6410 Pfeifengraswiesen
6430 Feuchte Hochstaudenfluren
6510 Flachland-Mähwiesen
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150 Torfmoor-Schlenken
8220 Silikatifelsen mit Felsspaltenvegetation
8230 Silikatifelskuppen mit Pioniervegetation
9110 Hainsimsen-Buchenwälder
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
9190 Eichenwälder auf Sandebenen
91D1* Birken-Moorwälder
91D2* Waldkiefern-Moorwälder
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
91F0 Hartholzauenwälder
91T0 Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder

\* prioritärer Lebensraumtyp

Auf Grund der Größe, der Ausprägung und der natürlichen Seltenheit in Sachsen kommt den Binnendünen (LRT 2310 und LRT 2330) eine landesweite Bedeutung zu. Viele eutrophe Stillgewässer (LRT 3150) weisen eine arten- und strukturreiche Verlandungsvegetation auf, die in ihrer Gesamtheit landesweite Bedeutung besitzt. Bei den Trockenen Heiden (LRT 4030) handelt es sich nach denen der Muskauer und Königsbrücker Heide um bedeutende Flächen in Sachsen. Die Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140) als auch die Torfmoor-Schlenken (LRT 7150) sind naturschutzfachlich und kulturhistorisch äußerst wertvoll, weshalb sie als hochgradig gefährdeter Lebensraumtyp von landesweiter Bedeutung sind. Die Eichenwälder auf Sandebenen (LRT 9190) befinden sich auf den großräumigen

Sandstandorten und erlangen gebietsübergreifende landesweite Bedeutung. Den in Sachsen stark gefährdeten Waldkiefern-Moorwäldern (LRT 91D2\*) werden auf Grund des hohen Gefährdungspotentials und ihrer Flächengröße eine herausragende regionale und überregionale Bedeutung zugeschrieben

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2010:

<b>Art</b>
<b>Säugetiere</b>
Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )
Wolf ( <i>Canis lupus</i> )*
Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteini</i> )
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )
Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )
Teichfledermaus ( <i>Myotis dasycneme</i> )
<b>Fische</b>
Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> )
Schlammpeitzger ( <i>Misgurnus fossilis</i> )
Steinbeißer ( <i>Cobitis taenia</i> )
<b>Amphibien</b>
Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> )
Rotbauchunke ( <i>Bombina bombina</i> )
<b>Libellen</b>
Grüne Keiljungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> )
Große Moosjungfer ( <i>Leucorrhinia pectoralis</i> )
<b>Schmetterlinge</b>
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea nausithous</i> )
Großer Feuerfalter ( <i>Lycaena dispar</i> )
<b>Käfer</b>
Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer ( <i>Graphoderus bilineatus</i> )
<b>Farn- und Samenpflanzen</b>
Scheidenblütgras ( <i>Coleanthus subtilis</i> )

\* prioritäre Art

Deutschland – und hier wiederum ganz besonders Sachsen mit den meisten Vorkommen und dem größten Verbreitungsgebiet – hat eine besondere Verantwortung für den Erhalt des Scheidenblütgras (*Coleanthus subtilis*). Im Bereich der Teichlausitz findet der Fischotter (*Lutra lutra*) ideale Lebensbedingungen. Dieses Gebiet stellt daher das Zentrum des sächsischen Verbreitungsgebietes der Art dar. Das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet stellt zusammen mit der Königsbrück-Ruhlander Heide das größte zusammenhängende Verbreitungsgebiet der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) in Sachsen dar. Es liegt an der westlichen Arealgrenze. Vor allem größere, individuenreiche und gesicherte Vorkommen haben für den langfristigen Erhalt des Areals überregionale Bedeutung. Mit der Etablierung mehrerer Rudel in der Lausitz hat der Freistaat Sachsen für den Wolf (*Canis lupus*) eine bundesweite Verantwortung.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.